

Bericht aus dem Rathaus

Eltern erhalten Geld für Streiktage zurück

Die Sozial- und Erziehungsberufe müssen aufgewertet werden. Erfreulich ist, dass trotz Streik immer noch 69 Prozent der Deutschen hinter den Forderungen der Beschäftigten stehen. Streiks haben Auswirkungen, sonst nützen sie nichts. Allerdings ist die Kinderbetreuung ein besonders sensibles Thema. Kann diese mehrere Tage nicht erfolgen, stehen die Eltern vor besonderen Herausforderungen. Von daher war die Forderung der Eltern, dass die eingesparten Kosten zurückerstattet werden durchaus nachvollziehbar. DIE LINKE in der Stadtvertretung hat das Elternvotum auf einer Zusammenkunft aller Elternratsvorsitzenden der Kita gGmbH abgewartet und dieses letztlich akzeptiert. Entsprechend deren Wunsch werden jetzt die Beträge ermittelt und nach Abschluss der Tarifaueinandersetzung mit den Monatbeiträgen für Krippe und Kindergarten verrechnet.

Mottoänderung für das Schweriner Altstadtfest

„Schwerin macht blau“ als Motto für das Altstadtfest, dass passt nicht zu den Bemühungen Alkoholmissbrauch zu bekämpfen meinten die Grünen und bekamen dafür eine Mehrheit. Die Auffassungen in der LINKEN waren zu diesem Thema geteilt, die Abstimmung damit freigegeben. Eine Mehrheit der Fraktion sah allein in einer Änderung des Mottos keinen aktiven Beitrag zu einem veränderten Umgang mit Alkohol und lehnte den Antrag ab.

Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt

Die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit in Schwerin ist eines der Hauptanliegen der LINKEN in der Stadtvertretung. Dem Wahlprogramm folgend beantragte die Fraktion nach der Teilnahme am Programm Bildung, Arbeit, Wirtschaft im Quartier und dem ESF Programm zur Integration von Langzeitarbeitslosen mittels Lohnkostenzuschuss in Unternehmen nun die Beteiligung am neuen Bundesprogramm Soziale Teilhabe. Dieses richtet sich an Langzeitarbeitslose mit gesundheitlichen Einschränkungen und solche die in Bedarfsgemeinschaften mit Kindern leben. Der Antrag fand eine breite Mehrheit.

Schulsozialarbeit stärken

Durch eine Gerichtsentscheidung erhält die Landeshauptstadt Schwerin Gelder aus dem Bildungs- und Teilhabepaket zurück. Diese sollen dazu verwendet werden, 3 Schulsozialarbeiterstellen dauerhaft auszufinanzieren. Schulsozialarbeiter sind Ansprechpartner für die verschiedensten Dinge und haben ein besonderes Vertrauensverhältnis zu den Schülerinnen und Schülern. Die Bandbreite der Probleme reicht von schulischen Defiziten, über Sorgen im Elternhaus bis hin zu Fragen zur künftigen Berufswahl.

Kindergartenkinder fahren künftig frei

Dieser Antrag musste gar nicht mehr votiert werden. Bereits 14 Tage vor der Stadtvertretung teilte der Nahverkehr Schwerin mit, dass er sein Tarifbestimmungen dahingehend ändert, dass nun auch die Vorschulkinder unabhängig vom Alter generell frei mit Bus und Bahn fahren können, wenn sie mit ihrer Kindergartengruppe unterwegs sind.

Schwerin Card wird wieder besser genutzt

Es ist erfreulich, dass die im Wahlkampf angekündigte und per Antrag umgesetzte Initiative der LINKEN zur offensiveren Bewerbung der Schwerin Card und zu deutlich gestiegenen Nutzerzahlen geführt hat. Die Neugestaltung des Flyers, seine Auslegung und Bewerbung über Monitore in den Wartebereichen des Stadthauses sowie Plakate im Bürgerbüro und im Jobcenter trugen dazu bei, dass Ende Mai bereits fast das Niveau des Vorjahres erreicht werden konnte. 792 Schwerin - Cards im gesamten Jahr 2014 standen Ende Mai 2015 bereits 784 Ausgaben gegenüber. Die Schwerin Card als Angebot für Bürgerinnen und Bürger mit Hauptwohnsitz in der Landeshauptstadt, die ALG II, Grundsicherung oder Wohngeld beziehen, sichert durch ermäßigte Eintrittspreise im Volkskundemuseum, in der Volkshochschule, der Sternwarte, der Stadtbibliothek, des Schleswig Holstein Hauses, des Speichers, des Zoos, des Theaters und der Schwimmhalle ein wichtiges Stück soziale Teilhabe vor Ort. Gelingt es perspektivisch noch die eine oder andere Einrichtung zu gewinnen, hat auch diese Initiative ihr Ziel erreicht.

Imagefilme der Landeshauptstadt Schwerin

Eine Anfrage der LINKEN ergab, dass derzeit 2 Imagefilme existieren, die zu unterschiedlichen Zwecken eingesetzt werden. Während sich einer an interessierte Wirtschaftsunternehmen richtet und deren Ansiedlung in Schwerin befördern soll, richtet sich der andere an die Besucherinnen und Besucher unserer Stadt. Bislang wird keiner der beiden über die Stadtführer angeboten. Inwieweit die Fraktion diese Idee in Form eines Antrages in die Stadtvertretung einbringen wird, muss noch diskutiert werden.

Fraktion vor Ort

Die Stadtfraktion setzt ihr Vorhaben möglichst oft auch vor Ort zu sein fort. Nach Besuchen bei WGS, ALBA, Stadtwerken, Westclub One und dem Bürgerforum im Haus der Begegnung besucht der Arbeitskreis Wirtschaft nun den Biohof Medewege. Dort wird das neue Konzept Biohof 2.0 vorgestellt. Der Arbeitskreis Soziales wird das Hospiz besuchen und sich zu den Herausforderungen im Umgang mit Schwerstkranken auf ihrem letzten Weg befassen.